



*Irrsinnig Menschlich:
Stärkt Ihre Psyche – Deine auch e.V.*

Jahres- und Wirkungsbericht 2013/14

ÜBERBLICK 2013

Irrsinnig Menschlich

- Hessischer Gesundheitspreis
- DGPPN-Antistigma-Preis
- Coaching zur Verbesserung der Organisations- und Personalentwicklung
- Coaching zur Verbesserung des Geschäfts- und Verbreitungsmodells
- Entwicklung eines Businessplans
- Relaunch der Website www.irrsinnig-menschlich.de

»Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung«

- Herausgabe des Praxis- und Methodenhandbuches »Verrückt? Na und!«, Teil 1 »Hintergrund, Konzept, Wirkung« und Teil 2 »Regionalgruppe gründen«
- Entwicklung einer neuen Hilfebox mit 12 Seelen-Fitmachern für Jugendliche
- 4. bundesweites und 5. internationales Netzwerktreffen von »Verrückt? Na und!«
- 41. Regionalgruppe

Seelisch fit im Studium

- Modellprojekt für Leipzig und München entwickelt

»Verrückt? Na und!« Thüringen

- Auftaktveranstaltung und Lehrerfortbildung
- Trainingsworkshop zur Gründung der Regionalgruppe Erfurt
- Unfallkassen und Deutsche Rentenversicherung für Finanzierung gewonnen
- Träger für fünf neue Regionalgruppen akquiriert

»Schulcoaches – seelische Fitness stärken« ESF-Modellprojekt

- Erfolgreicher Abschluss des Projekts mit vier Schulcoaches an fünf Schulen in Sachsen
- Evaluationsergebnisse sprechen für einen langfristigen Einsatz von Schulcoaches
- Entwicklung des Schulcoaches-Ausbildungsprogramms und der Website www.schulcoaches.de

Irrsinnig Menschlich International

- Mitglied der International Antistigma Alliance
- Vorstellen des Schulprojekts im Bündnis gegen Depression Niederösterreich mit dem Ergebnis, dass »Verrückt? Na und!« ab 2014 in Österreich startet
- Träger für die Gründung einer ersten »Verrückt? Na und!«-Regionalgruppe in Italien/Meran gewonnen
- Erfahrungsaustausch mit Place2be in England

»Verrückt? Na und!« Nordrhein-Westfalen

- Träger für die Gründung von neun neuen Regionalgruppen gewonnen
- Aufnahme in das Landesprogramm »Starke Seelen« und »Bildung und Gesundheit«
- Schirmherrschaft von Gesundheitsministerin Barbara Steffens erhalten
- Start der Kooperation mit der Unfallkasse NRW

VISION

Das neue Jahrtausend eröffnet unendliche Möglichkeiten der Entwicklung, die wir heute noch gar nicht erahnen. Doch die Zukunft liegt nicht in der Technologie, sondern in Menschen, die bereits als Kinder von ihren Eltern, Lehrern und anderen Erwachsenen Eigenschaften vermittelt bekommen haben, die sie brauchen, um sich trotz aller Lebensbelastungen ein Leben in Zufriedenheit und Optimismus aufzubauen. Nichts anderes bedeutet letztlich psychische Gesundheit. Das ist nicht nur ein wunderbares Geschenk an unsere Kinder, sondern auch ein wichtiger Baustein für unsere Zukunft. Für uns ist es wunderbar zu erleben, dass wir mit unserer Arbeit Menschen glücklicher machen. Meist sind es Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und merken, dass sie es dennoch schaffen können über sich hinauszuwachsen.

INHALT

3	Vorwort
7	Organisation und Vorhaben
12	Die Aktivitäten und ihre Wirkung
15	Finanzüberblick
16	Unser Team

Über diesen Bericht

Dieser Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten von Irrsinnig Menschlich e.V. im Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013. Der Bericht orientiert sich am »Berichtsstandard für soziale Organisationen« (Social Reporting Standard, SRS). Weitere Informationen zum SRS finden Sie unter www.social-reporting-standard.de.

Amtssitz von Irrsinnig Menschlich e.V. ist Philipp-Rosenthal-Str. 55, 04103 Leipzig, eingetragen am Amtsgericht Leipzig unter VR 3351. Ansprechpartner sind Manuela Richter-Werling und Norbert Göller, Kontakt: 0341-2228990 oder info@irrsinnig-menschlich.de



Das Team von Irrsinnig Menschlich

AUSZEICHNUNGEN:

- 2013: DGPPN-Antistigma-Preis
- 2013: Hessischer Gesundheitspreis
- 2012: PHINEO-Wirkt-Siegel
- 2011: 2. Preis »Gesundes Land Nordrhein-Westfalen«
- 2011: »Die 150 Verantwortlichen«, Robert-Bosch-Stiftung
- 2010: Fairness-Initiativ Preis der Deutschen Fairness-Stiftung
- 2009: Manuela Richter-Werling wird in die Ashoka-Fellowship aufgenommen



5. internationales Netzwerktreffen unserer Regionalgruppen von »Verrückt? Na und!« am 17./18.1.2014 in Leipzig

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde, Förderer und Partner von Irrsinnig Menschlich,

seit unserer Gründung im Jahr 2000 fördern wir die seelische Gesundheit von jungen Menschen in Schule und Ausbildung. Das tun wir mit Leidenschaft, Verstand und Überzeugung, weil wir wissen, dass es keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit gibt und dass die Förderung der psychischen Gesundheit zu wirksamen gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Verbesserungen in der Gesellschaft führt.

2013 haben wir eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung in den nächsten Jahren geschaffen: ein Modell für die landesweite Verbreitung von »Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung«, das wir im Fall Thüringen erprobt haben. Dieses Modell übertragen wir 2014 auf weitere Bundesländer wie Hessen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Damit wird es uns gelingen, in den nächsten drei Jahren ca. 50 neue Regionalgruppen zu gründen.

Unser Programm »Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung« haben wir um ein hochwertiges Modul erweitert: das Ausbildungsprogramm »Schulcoaches – seelische Fitness stärken«. Damit liegen wir voll im Kurs der Erfordernisse internationaler Entwicklung. Die Förderung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen in der Schule wird von der europäischen Politik als wichtig angesehen, um die psychische Gesundheit der Bevölkerung und die Bildungsergebnisse zu verbessern. Deshalb erwarten wir, dass die Förderung der psychischen Gesundheit und Resilienz von Jugendlichen in der Schule bis 2020 in vollem Umfang durch die EU unterstützt wird.

Auch international sind wir 2013 vorangekommen: Uns ist es gelungen, das Bündnis gegen Depression in Österreich für die Implementierung von »Verrückt? Na und!« in Österreich zu gewinnen. Wir sind gespannt auf die gemeinsame Arbeit und die Erfahrungen, die unsere Mitstreiter aus Österreich in das Netzwerk von »Verrückt? Na und!« einbringen. Mit unseren Partnern in Tschechien und der Slowakei haben wir für 2014 eine Konferenz mit allen Stakeholdern vorbereitet, um die landesweite Verbreitung von »Verrückt? Na und!« in Tschechien voranzutreiben. Um international wirksamer zu werden sind wir 2013 Mitglied der Global Antistigma Alliance geworden.

Was uns besonders freut: »Verrückt? Na und!« steckt immer mehr Menschen an, vernetzt Projekte und Initiativen und wird immer mehr zu einer Bewegung, die den Blick auf die gesellschaftliche Ressource und den Schatz seelische Gesundheit schärft.

Wir danken allen, die sich mit uns dafür auf den Weg gemacht haben, für die gute und inspirierende Zusammenarbeit. Ohne Euch wäre unsere Arbeit nicht denkbar!

Herzlich



Manuela Richter-Werling



Projekttag »Verrückt? Na und!« in der 56. Oberschule Leipzig

»Uns hat total gefallen, wie offen wir heute in der Klasse waren. Das gab es noch nie. Und dass unsere Lehrerin auch von sich erzählt, wie ihr es ging, als sie so alt war wie wir. Und dass jeder Mensch in psychische Krisen kommen kann, das haben die meisten von uns so nicht gewusst. Wir dachten echt, das sind nur die Psychos oder wie man so sagt.«
Schülerinnen und Schüler der 56. Oberschule Leipzig



5. internationales Netzwerktreffen von »Verrückt? Na und!« in Leipzig

»Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen liegt mir sehr am Herzen. Deshalb möchte ich mich für das langjährige Engagement von Irrsinnig Menschlich e.V. bedanken, der mit dem Projekt »Verrückt? Na und!« die psychische Gesundheit von Heranwachsenden stärkt und zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen beiträgt.«
Hermann Gröhe, Bundesminister für Gesundheit, MdB



Schulcoach Uwe Radeck mit Schülern auf dem Schulhof der Pestalozzi-Oberschule in Löbau

»Die Verbesserung und der Erhalt der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Ganz entscheidend ist, dass die Unterstützung in den Lebenswelten der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien ansetzt. Das Projekt »Verrückt? Na und!« verfolgt genau diesen Ansatz. Durch praxisnahe Aufklärung und Information bringt es einer breiteren Öffentlichkeit den »normalen« Umgang mit psychischen Störungen nahe. Ich wünsche mir, dass es viele Nachahmerinnen und Nachahmer findet.«

Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Projektteam: Schulcoaches, Vertreter der Trägervereine, Team Irrsinnig Menschlich und Evaluatoren der Universität Leipzig

»Wir haben sehr darum gekämpft, am »Schulcoachprojekt – seelische Fitness stärken« teilzunehmen. Die schulorganisatorischen Anforderungen und die Lehrerarbeitszeit sind stetig gestiegen. Zeit für die Erprobung neuer pädagogischer Konzepte, für individuelle Betreuung der Schüler und für eine gute Kommunikation mit den Eltern fehlt viel zu oft. Wir brauchen kompetente Menschen, die uns als Schulleitung und Lehrkräfte entlasten und mit uns Veränderungen angehen.« Hendrik Starke, Schulleiter

Organisation und Vorhaben

Organisation

Irrsinnig Menschlich ist ein gemeinnütziger Verein und Träger der freien Jugendhilfe, gegründet im Jahr 2000 mit Sitz in Leipzig. Wir stärken die seelische Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, fördern einen aufgeklärten und offenen Umgang mit dem Thema seelische Gesundheit, unterstützen die Gesundung seelisch erkrankter Menschen und kämpfen gegen Stigmatisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung von Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen. Ein besonderer Schatz für unsere Arbeit sind die Lebenserfahrungen von Menschen, die psychische Krisen meistern mussten. Sie vermitteln Mut und Hoffnung!

Seit 13 Jahren leisten wir Pionierarbeit mit dem Programm »Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung«. Wer uns vorantreibt, sind die Jugendlichen selbst. Immer wieder sagen sie, wie wichtig es für sie sei, »Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung« zu erleben und dass wir unbedingt weitermachen sollen,

damit jeder Schüler in Deutschland etwas über »seinen Schatz seelische Gesundheit« erfährt, wie er ihn entdecken, hegen und pflegen kann.

Unser Leitgedanke ist die Aussage der WHO: Es gibt keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit! Psychische Gesundheit zu fördern führt zu wirksamen gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Verbesserungen in der Gesellschaft.

Wir arbeiten mit nationalen und internationalen Netzwerken und Partnern aus Praxis, Forschung und Wissenschaft zusammen. Auf Bundesebene kooperieren wir mit der BARMER GEK und dem Kooperationsverbund gesundheitsziele.de. »Verrückt? Na und!« ist ein Modellprojekt zur Umsetzung der nationalen Gesundheitsziele »Gesund aufwachsen« und »Depressionen vermeiden«.

Als Arbeitgeber legen wir Wert auf die Erhaltung und Förderung der psychischen Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein wichtiges Anliegen ist es für uns, junge Erwachsene mit psychischen Gesundheitsproblemen zu unterstützen, durch Praktika den Weg in eine berufliche Perspektive zu finden.

Regionalgruppen

Gründungen 2014/2015

Baden-Württemberg

Böblingen
Esslingen
Göppingen
Kirchheim-Nürtingen
Mannheim
LK Konstanz
LK Ludwigsburg
Stuttgart

Bayern

Bayreuth
München

Hessen

Darmstadt
Frankfurt/Main
Heppenheim/Bergstraße
LK Groß-Gerau
Kassel/Kreis Nordhessen
Lahn-Dill Kreis Nord
Lahn-Dill Kreis Süd
Marburg
Werra-Meißner-Kreis

LK Wetterau

Wiesbaden
Hoch-Taunus-Kreis

Brandenburg

Potsdam

Niedersachsen

Göttingen
Wolfsburg
Osnabrück

Nordrhein-Westfalen

Bochum
Duisburg
Gelsenkirchen
LK Herford
Krefeld
Leverkusen
Märkischer Kreis
LK Mettmann
Mönchengladbach
Mülheim
Münster

Oberbergischer Kreis

Solingen
Viersen

Rheinland-Pfalz

Bad Dürkheim
Mainz

Sachsen

Chemnitz
LK Görlitz
Leipzig
Plauen/Vogtlandkreis

Sachsen-Anhalt

Halle
Magdeburg
Saalekreis

Schleswig-Holstein

LK Schleswig-Flensburg
LK Dithmarschen

Thüringen

LK Altenburger Land
Erfurt
Hildburghausen
Ilm-Kreis
Jena
Saale-Holzland-Kreis
Saale-Orla-Kreis
Wartburgkreis

Tschechische Republik

Prag
Tabor
Mladá Boleslav

Slowakei

Michalovce

Österreich

Niederösterreich
Steiermark

Italien

Meran

Herausforderung:
Menschliches Leid –
Hohe volkswirtschaftliche Kosten

»Die jährlichen Gesamtkosten, die durch psychische Erkrankungen verursacht werden, wurden in Europa 2004 auf 240 Milliarden Euro geschätzt. Der größte Teil entfällt dabei auf die indirekten Kosten, die mit 132 Milliarden Euro beziffert werden können. Psychische Störungen sind in Europa zur größten gesundheitspolitischen Herausforderung des 21. Jahrhunderts geworden.«¹

Obwohl psychische Erkrankungen häufig vorkommen und im Laufe des Lebens in fast jeder Familie auftreten, stoßen Betroffene und Angehörige immer noch auf Ängste und Vorurteile.

Die Mehrzahl aller psychischen Erkrankungen treten erstmals vor dem 20. Lebensjahr, also in der Kindheit, Jugend und im jungen Erwachsenenalter auf. Der Beginn psychischer Störungen in den ersten zwei Jahrzehnten des Lebens ist mit verminderter sozialer, kognitiver und verhaltensbezogener Entwicklung verbunden (z.B. schlechte schulische und berufliche Leistungen). Ein langfristig auffälliges Kind kostet die Gesellschaft schnell über eine Million Euro. Je früher ein Kind aus der Bahn geworfen wird, desto härter treffen es die Folgen. Die gesellschaftlichen Kosten, die zehnjährige Kinder mit Verhaltensstörungen bis zum Alter von 28 Jahren verursachen, sind im Bildungssektor sechsmal höher und im Justizsektor sogar 20-mal höher als im Gesundheitssektor.²

In Deutschland fehlen spezifische Maßnahmen und Behandlungsstrukturen zur Früherkennung und Frühbehandlung von psychischen Störungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Und es gibt immer noch kein Gesetz zur Stärkung der gesundheitlichen Prävention. Bisherige Gesetzesvorlagen berücksichtigen kaum psychische Erkrankungen, auch nicht die im Kindes- und Jugendalter.

Angesichts schrumpfender öffentlicher Budgets wird als europäische Antwort auf diese Herausforderung eine verstärkte Investition in Prävention, im schulischen Kontext in frühe universelle Prävention empfohlen.

Bildungserfolge tragen zu besserer Gesundheit im Allgemeinen und zu psychischer Gesundheit im Besonderen bei. Ebenso führt bessere Gesundheit zu besseren Bildungsergebnissen.

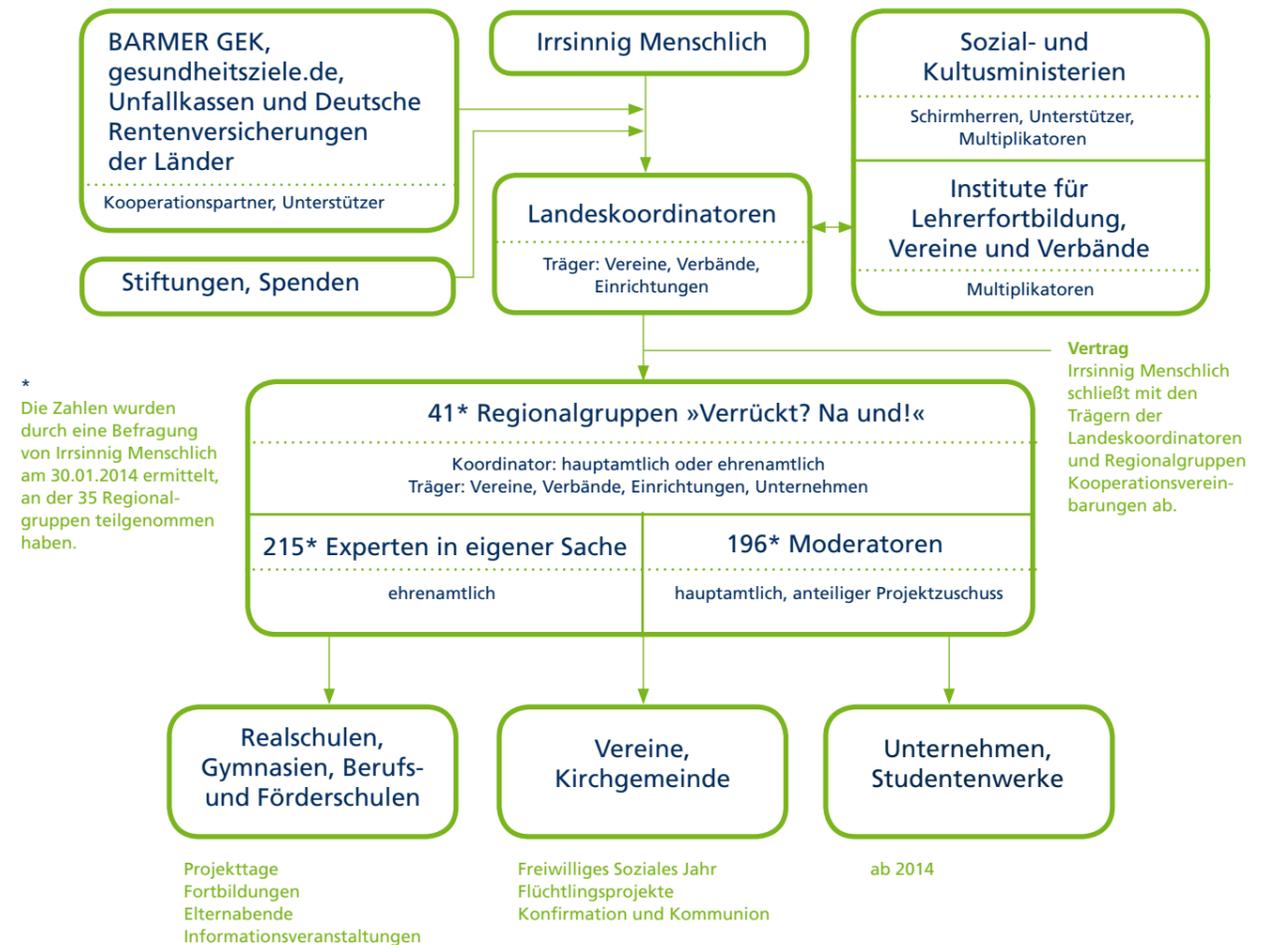
Sich in Schule und Ausbildung mit seelischer Gesundheit zu beschäftigen ist nützlich, weil

- psychische Gesundheitsprobleme von Heranwachsenden oft erstmals in der Schule erkannt werden,
- 20 bis 30 % der Heranwachsenden in Deutschland als psychisch auffällig gelten,
- sich hinter Problemen wie Schulangst, Schulverweigerung, Sucht, Mobbing und Gewalt häufig seelische Probleme verbergen,
- über 6 Mio. Kinder mit psychisch- und/oder suchtkranken Eltern zusammenleben,³
- chronisch psychische Erkrankungen bei Heranwachsenden chronisch körperliche Erkrankungen ablösen,
- es Zusammenhänge zwischen Armut, schlechterem Gesundheitszustand und Bildungserfolg gibt (KIGGS-Studie).

Auf den Zusammenhang von psychischer Gesundheit und Bildung weist explizit der 2008 geschlossene »Europäische Pakt für psychische Gesundheit und Wohlbefinden« hin. »Das psychische, physische und emotionale Wohlbefinden junger Menschen ist eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und kann sich nur in enger Zusammenarbeit mit der Schule als ganzheitlicher Organisation entwickeln.«

¹ Wittchen et al. (2011): The size and burden of mental disorders and other disorders of the brain in Europe 2010. Eur Neuropsychopharmacol. 2011 Sep; 21 (9):655–79.
² Scott, St. et al (2001): Financial cost of social exclusion: Follow up study of antisocial children into adulthood. British Medical Journal, 323 (7306), 191–194.
³ Matthejat, F., Remscheidt, H. (2008): Kinder psychisch kranker Eltern. Dtsch. Ärzteblatt, 105 (23): 413–8.

Verbreitungsansatz von »Verrückt? Na und!« – Ergebnisse 2013



* Die Zahlen wurden durch eine Befragung von Irrsinnig Menschlich am 30.01.2014 ermittelt, an der 35 Regionalgruppen teilgenommen haben.

Vertrag Irrsinnig Menschlich schließt mit den Trägern der Landeskoordinatoren und Regionalgruppen Kooperationsvereinbarungen ab.

Handlungsansatz: Mit MUT-Machern zu mehr Offenheit und Achtsamkeit

Schulprojekt »Verrückt? Na und!«

Das Schulprojekt »Verrückt? Na und!« bricht das Schweigen und lädt junge Menschen ab Klasse 8 klassenweise mit ihren Lehrern zu einem offenen Austausch über die großen und kleinen Fragen zur seelischen Gesundheit ein. Ein Team aus Moderatoren (Psychologen, Ärzte, Sozialarbeiter) und »Experten in eigener Sache«, das sind Menschen, die psychische Krisen meistern mussten, führt in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen Workshops zum Thema durch. Besonders wichtig ist das Gespräch mit dem Experten in eigener Sache. Dadurch bekommt das komplexe Konstrukt »seelische Gesundheit« ein Gesicht, ist zum Greifen nah – und dabei ganz normal. Diese »unerwartete« Begegnung ist der Schlüssel zur Veränderung von Einstellungen und bestenfalls Verhalten bei Schülern und Lehrkräften.

»Verrückt? Na und!« verfolgt einen universellen Ansatz der Gesundheitsförderung und geht von den Bedürfnissen der Jugendlichen aus (Prüfungsstress, Mobbing,

Schulabschluss schaffen, Belastung durch Krankheit, Kinder psychisch kranker Eltern, Cybermobbing, Drogen, Alkohol, Druck im Elternhaus, Sorge, einen Ausbildungsplatz zu finden). Ziel ist, dass sich Schulen aufmachen, mit seelischer Gesundheit gute Schule zu machen und sich dafür mit Partnern in ihrer Gemeinde vernetzen.

Den Projektansatz von »Verrückt? Na und!« verbreiten wir via Social Franchise. Langfristiges Ziel ist, Regionalgruppen in allen Landkreisen und kreisfreien Städten bundesweit zu gründen. Die Regionalgruppen führen selbstständig in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen Projektstage, Elternabende, Fortbildungen und Informationsveranstaltungen durch.

Schlüssel zur Veränderung von Einstellungen und Verhalten ist die Begegnung mit Menschen, die seelische Krisen erlebt und bewältigt haben.

ZEITLEISTE IRRSINNIG MENSCHLICH

Entwicklung	Erprobung	Etablierung	systematische Verbreitung	
2000–2005	2006–2008	2009–2013	2014–2016	2017–2020
<ul style="list-style-type: none"> Gründung im Jahr 2000 Entwicklung Pilotprojekt VNU* 1. Evaluation des VNU-Schulprojekts Gründung der internationalen Medienwerkstatt für psychisch kranke Menschen in Michalovce/Slowakei 	<ul style="list-style-type: none"> 1. Verbreitungswelle von VNU, unterstützt von Aktion Mensch 2. Evaluation des VNU-Schulprojekts Start der Verbreitung von VNU in Tschechien und Slowakei 1. Bundesweites Filmfest »Ausnahmestand« 	<ul style="list-style-type: none"> Etablierungsphase von VNU 2. u. 3. Evaluation von VNU ESF-Modellprojekt »Schulcoaches« Start Kooperation mit BARMER GEK und gesundheitsziele.de 2. Bundesweites Filmfest »Ausnahmestand« Start landesweite Verbreitung von VNU in Thüringen 	<ul style="list-style-type: none"> Landesweite Verbreitung von VNU in Baden-Württemberg, NRW, Hessen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen Start Schulcoaches-Akademie Internationale Verbreitung von VNU in Österreich, Italien Verstetigung von VNU in Tschechien u. Slowakei 	<ul style="list-style-type: none"> Übertragung von VNU auf weitere Bundesländer Internationale Verbreitung von VNU forcieren

*VNU bedeutet »Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung«

»Schulcoaches – seelische Fitness stärken«

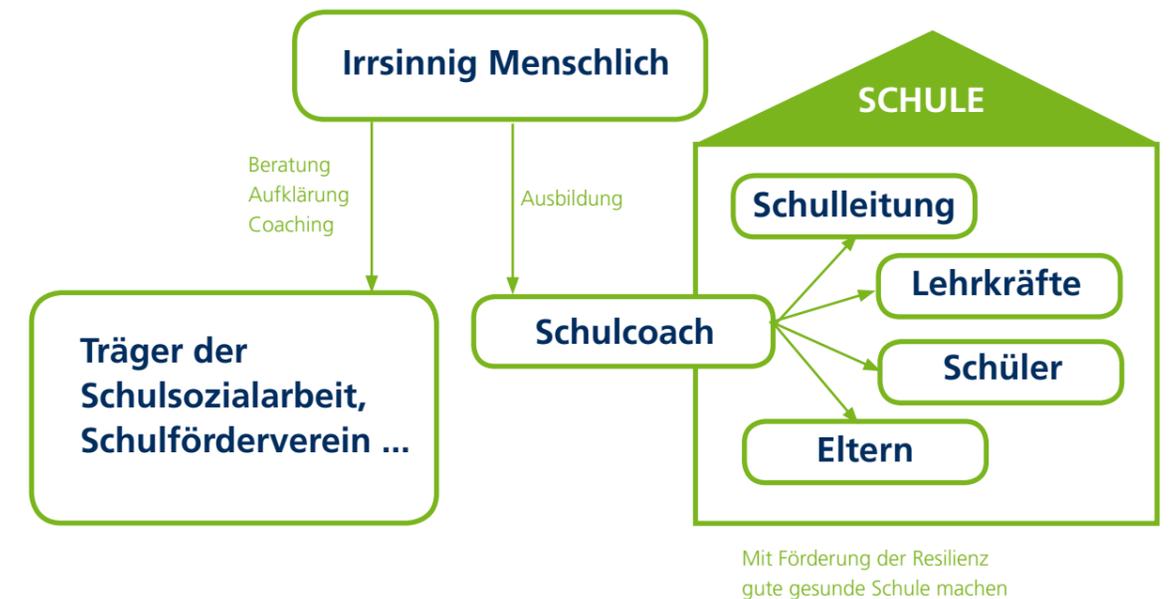
Mit dem Projekt »Schulcoaches – seelische Fitness stärken« haben wir von 2010–2013 ein Modell entwickelt und erprobt, wie emotionale Erziehung ausgehend vom Konzept der Resilienz in der Schule systematisch und nachhaltig verankert werden kann.

Forschung und Praxis zeigen, dass psychische Gesundheit immer bedeutsamer wird für den schulischen Bildungserfolg und die Schulqualität. Umgekehrt beeinflusst die Schulqualität die psychische Gesundheit aller Schulmitglieder. Die Ganztagschule als Lebenswelt hat viele Möglichkeiten, seelische Fitness in das Schulleben zu integrieren und damit gute Schule zu machen. Dabei geht es um entwicklungsfördernde Kontextmerkmale für alle Mitglieder der Schule, insbesondere für Schülerinnen und Schüler wie z. B. klare und verbindliche Strukturen, positive soziale Normen, Möglichkeiten für Zugehörigkeit.

Der Schulcoach als neuer Akteur im Bereich Bildung und Erziehung unterstützt und begleitet Schulen in dem Prozess, mit seelischer Fitness die Qualität von Schule zu verbessern. Ausgehend von dem Potenzial der jeweiligen Schule suchen Schulcoaches mit Herz, Verstand und Überzeugung gemeinsam, unbefangen und fürsorglich nach neuen Möglichkeiten der Unterstützung von Schülern, Lehrkräften, Schulleitungen und Eltern. Schulcoaches sind in der jeweiligen Schule so etwas wie »Motoren«, die das Wachsen eines guten sozialen Netzwerkes anregen, begleiten und vorantreiben.

Die Ergebnisse der Evaluation des Projekts durch die Universität Leipzig sind so vielversprechend, dass wir ab 2014/15 ein Ausbildungsprogramm für Schulcoaches anbieten.

WIRKUNGSANSATZ »SCHULCOACHES – SEELISCHE FITNESS STÄRKEN«



Die Aktivitäten und ihre Wirkung

Gesellschaftliche Wirkung

»Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung«

»Verrückt? Na und!« wirkt dreifach. Das Projekt hilft, psychischen Krisen vorzubeugen. Es macht jungen Menschen und ihren Lehrkräften Mut, aufeinander zuzugehen und offener miteinander zu reden – auch über schwierige Themen. Und es fördert die Gesundung von Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen.

Die Wirksamkeit wurde in verschiedenen Evaluationen durch das Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health der Universität Leipzig nachgewiesen (2001, 2006, 2011).

Die Jugendlichen nehmen ihre eigenen Stärken und Ressourcen, ihre Ängste, Vorurteile und Vorbehalte besser wahr und lernen, sie zu verstehen. Sie erfahren, wo sie Hilfe finden und wie sie Freunde und Schulkameraden unterstützen können. Indem auch die Lehrer in die Gesprächsrunden einbezogen werden, schärfen sich ihre Antennen für die Befindlichkeiten der Schüler, und sie können leichter ein gutes Klassenklima schaffen. Mit ausgereifter Strategie und belegter Wirkung hilft das Schulprojekt präventiv und gesundheitsfördernd – eine wertvolle Kombination, die Schule macht und ein guter Ausgangspunkt für umfassendere und regelmäßige Präventionsmaßnahmen in der Schule ist.

Schüler

- Experten in eigener Sache machen Schülern Mut einer seelischen Krise mit weniger Ängsten zu begegnen. 95,5 % der Schüler kennen sich nach dem Projekt besser mit psychischer Gesundheit aus.
- Etwa zwei Drittel (63,2 %) der Schüler gaben an, dass sie gern mehr erfahren würden über das Thema psychische Gesundheit/Krankheit.
- Jeweils Dreiviertel der befragten Mädchen und Jungen sagen, dass der Experte in eigener Sache für sie ein Vorbild sein könnte.
- 73,7 % gaben an, dass sie mit einer seelischen Krise jetzt besser umgehen könnten. Dabei zeigten sich keine Unterschiede in Bezug auf Geschlecht und Schultyp.

- Hinsichtlich des Hilfesuchverhaltens zeigt die Evaluation, dass gleichaltrige Freunde (Peers) und der innerfamiliäre Kreis die entscheidenden Ansprechpartner im Falle einer seelischen Krise sind.
- Als bedeutsam erweist sich die Teilnahme der Klassenlehrer und anderer Lehrkräfte. Sie werden ebenfalls für das Thema sensibilisiert und dadurch zu einem möglichen Ansprechpartner für Schüler im Fall einer seelischen Krise. Das macht es umso wichtiger, die Lehrer für diesen Fall vorzubereiten.

Lehrkräfte

- Diskurs angeregt: Was hat Schule mit psychischer Gesundheit zu tun?
- großes Interesse an Fortbildung
- Begreifen der Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Schulklima und Bildungserfolg
- machen sich auf, mit seelischer Gesundheit gute Schule zu machen

Eltern/Angehörige/Freunde

- Schüler wirken als Multiplikatoren. Sie verbreiten ihre Erkenntnisse durch anschließende Diskussion in den Familien und im Freundeskreis
- Eltern werden in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt (Nachfrage nach thematischen, klassenübergreifenden Elternabenden)

Experten in eigener Sache

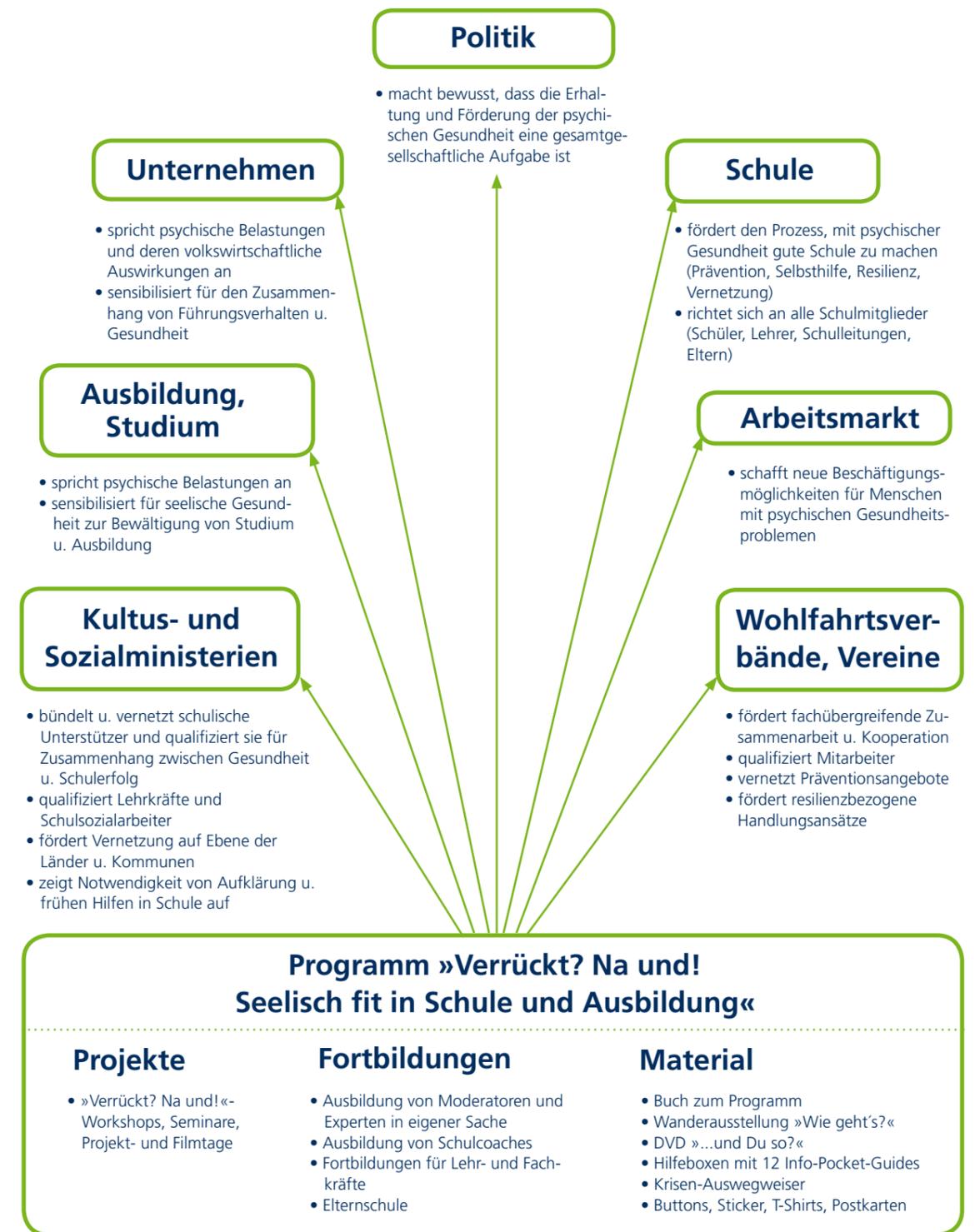
(Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen)

- Empowerment
- Recovery (Gesundung)
- Neue Chancen auf Beschäftigung/Arbeit

Unternehmen und Gesundheitssystem

- Profitieren von Azubis, die in der Schule gelernt haben, achtsam mit ihrer psychischen Gesundheit umzugehen
- Arbeitnehmer und Führungskräfte schärfen ihr Bewusstsein für Zusammenhänge zwischen psychischer Gesundheit und Arbeitswelt und lernen, Ängste, Vorurteile und Stigma abzubauen
- langfristige Reduzierung von Ausfallzeiten und damit verbundenen Kosten

VERÄNDERUNG DES GESELLSCHAFTLICHEN FELDES



»Schulcoaches – seelische Fitness stärken«

Das Modellprojekt »Schulcoaches – Seelische Fitness stärken« gehört zu den hoffnungsvollen Ansätzen wirksamer, breiter schulischer Gesundheitsförderung der »guten gesunden Schule«, die einen Paradigmawechsel in der schulischen Gesundheitsförderung einleiten, indem sie die Gesundheitsförderung in den Dienst der Schule stellen. Ziel ist es, die Qualität von Bildung und Erziehung zu verbessern.

Das Projekt wurde 2010 bis 2013 vom Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health der Universität Leipzig umfassend evaluiert.

Die Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass der Schulcoach eine feste Bezugsperson ist, der Schulen nachhaltig dabei unterstützt, Gesundheitsförderung in den Dienst der Schule zu stellen – als Coach, Berater, Kümmerer, Lustmacher, wohlwollender Kritiker, Brückenbauer – als eine Person, die kompetent dafür ist, die Zeit dafür hat und auf die sich alle Mitglieder der Schule verlassen können. Im Kern geht es darum, Schutzfaktoren für gesundes Leben, Lernen und Arbeiten in der Schule gemeinsam zu stärken und Risikofaktoren zu verringern.

Schüler

- 68 % finden die Arbeit des Schulcoaches wichtig/sehr wichtig, insbesondere als Vermittler zu Lehrern
- 37 % haben sich im Befragungszeitraum persönlich an den Schulcoach gewandt
- in 79 % der Fälle konnte der Schulcoach gut/sehr gut helfen

Lehrkräfte

- 74 % finden die Arbeit des Schulcoaches wichtig/sehr wichtig, insbesondere bei der Lösung von Problemen mit Schülern, Eltern und Kollegen
- 72 % haben sich an den Schulcoach gewandt – die Anfragen wegen persönlicher Probleme nahmen im Befragungszeitraum zu
- 68 % schätzten ein, dass ihnen der Schulcoach gut/sehr gut helfen konnte

Eltern

- 80 % der befragten Eltern finden die Arbeit des Schulcoaches wichtig/sehr wichtig, insbesondere in der Vermittlung zwischen den Schulmitgliedern
- 19 % haben sich persönlich an den Schulcoach gewandt, u. a. mit dem Wunsch, sich stärker am Schulgeschehen zu beteiligen
- großes Interesse an klassenübergreifenden Foren zum Thema psychische Entwicklung ihrer Kinder

Die Ergebnisse der Evaluation belegen eindrücklich, wie bereits die Anwesenheit des Schulcoaches als neutrale Person an der Schule das Wohlbefinden an der Schule erhöht.

Erreichte Meilensteine in den Programmen »Verrückt? Na und! Seelisch fit in Schule und Ausbildung« und »Schulcoaches – seelische Fitness stärken«

	2011	2012	2013	2014
»Verrückt? Na und!«				
Regionalgruppen	43	41	41	56
Experten in eigener Sache	160	150	215	260
Moderatoren	130	140	196	241
Projektstage	300	310	325	370
Lehrerfortbildungen	16	25	24	34
Lehrer	700	1.000	850	1.000
Informationsveranstaltungen	65	82	65	80
Multiplikatoren	1850	2.500	2.700	3.000
Schüler (insgesamt)	9.000	10.500	9.750	11.100
Schulcoaches				
Schulcoaches	4	4	4	4
Schulen	5	5	5	5
Schüler	2.500	2.500	2.500	2.500

Finanzüberblick

Einnahmen Irrsinnig Menschlich e.V.

in Euro	2012	2013	2014
Eigene Einnahmen (Lehrveranstaltungen, Weiterbildungen, Materialverkäufe, Bußgelder, Preisgelder)	30.624	43.772	58.500
Zuwendungen (ESF, BARMER, Kommune, Land, Stiftungen, Ashoka)	228.444	319.558	279.200
<i>davon aus öffentlicher Hand (Zuschüsse)</i>	<i>130.063</i>	<i>204.198</i>	<i>36.400</i>
Spenden	1.366	2.847	10.000
Mitgliedsbeiträge	2.032	2.147	2.400
sonstige Einnahmen (Vermögensverwaltung)	945	0	0
Summe	263.411	368.324	350.100

Kostenstruktur Irrsinnig Menschlich e.V.

in Euro	2012	2013	2014
Gehälter	209.132	218.975	236.500
Projektkosten (direkte Projektkosten, Reisekosten Projekte)	89.069	99.479	56.650
Basiskosten	22.518	31.143	56.950
Summe	320.719	349.597	350.100

Unser Team



Mitglieder des Vorstands

Dr. med. Michael Kroll, Prof. Dr. med. Steffi G. Riedel-Heller, Friederike Misch



Das Team von Irrsinnig Menschlich

Dr. phil. Manuela Richter-Werling, Geschäftsführerin; Norbert Göller, Geschäftsführer;
Cora Spahn, Projektkoordinatorin; Claudia Gurke, Projektkoordinatorin; Solveig Ulrich, Verwaltung;
Brigitte Schönheit (ab 2014) Projektkoordination;
Kathrin Menz, Marketing; Gabine Heinze, Grafik; Philipp Heinze, Mediendesign

Praktikantinnen und Praktikanten

Lorenz Lauer, Stefania Turkanik, Levinia Scotti und Laura Schlepper

Impressum

Irrsinnig Menschlich:
Stärkt Ihre Psyche – Deine auch e.V.

Philipp-Rosenthal-Str. 55
04103 Leipzig

Tel.: 0341 2228990
info@irrsinnig-menschlich.de
www.irrsinnig-menschlich.de

Spendenkonto:
Irrsinnig Menschlich e.V.
Bank für Sozialwirtschaft,
Konto 3515000
BLZ 860 205 00
BIC BFSWDE33LPZ
IBAN DE05860205000003515000



**VERRÜCKT?
NA UND!**

Seelisch fit in Schule
und Ausbildung

